

Aufgaben:

Bearbeitet die Materialien. Wie zeigt sich die Haltung der Ludwigsburger/innen in der aktuellen Situation?

Verfasst einen Leserbrief eines Ludwigsburgers, in dem er/sie ihre Meinung zu der aktuellen Situation darlegt. Bezieht dabei die Materialien mit ein.

➤ **Diese Fragen helfen euch:**

- Welche Sorgen haben die Bürger angesichts der religiösen und kulturellen Unterschiede?
- Wird die eigene Rolle der Ludwigsburger thematisiert?
- Zu welchen Gruppen gibt es Fragen?

Erstellt ein Stimmungsbarometer zur Haltung eurer Klassenkameraden in Bezug auf die aktuelle Situation und lasst dabei eure Klassenkameraden mit einem Kreuz ihre Haltung markieren. Diskutiert das Ergebnis.

Fragen vom Forum Flüchtlingshilfe auf der Seite der Stadtverwaltung

Integration

1. Frage: Im Fernsehen wurde ein Modellversuch geschildert, bei dem eine Flüchtlingsfamilie in einem unserer vielen aussterbenden Dörfer/kleinen Orte erfolgreich integriert werden konnte. Wäre dieses Modell auch in LB denkbar?

Antwort: Die Frage stellt sich in der Form nicht, da es sich bei Ludwigsburg nicht um ein aussterbendes Dorf handelt. Grundsätzlich funktioniert Integration dann am besten, wenn direkte Kontakte entstehen können, Spracherwerb, Bildungs- und Arbeitsintegration gefördert werden. Siehe auch nachfolgende Antwort.

2. Frage: Wie können erwachsene Männer erfolgreich integriert werden?

Antwort: Wie für alle Menschen, die in ein fremdes Land kommen, ist der Spracherwerb und die Teilhabe, zu der vor allem auch Beschäftigung gehört, der Schlüssel für Integration. Gerade am Anfang ist der unmittelbare Kontakt zu den Menschen unserer Stadt, verbunden mit Spracherwerb, unbedingt erforderlich. Die Asylarbeitskreise, viele einzelne Menschen, viele Vereine und auch unsere VHS leisten dabei beachtliches. Wo der unmittelbare Kontakt entstanden ist, entsteht sofort Bindung für die es auch bei uns schon unzählige Beispiele gibt.

3. Frage: Flüchtlinge müssen eine umfassende Einführung in das Regelwerk für unser Zusammenleben sowie in unser Rechts-, Demokratie- und Staatsverständnis erhalten. Hat die Stadt Ludwigsburg dazu geeignete Maßnahmen vorgesehen, und wenn ja, welche?

4. Frage: Werden in Ludwigsburg Informationen über die deutsche Rechtsordnung in mehreren Sprachen verteilt?

5. Frage: Mit welchen Maßnahmen soll den Flüchtlingen das westliche Frauenbild näher gebracht werden?

6. Frage: Wie werden den Migranten unsere Regeln des Zusammenlebens vermittelt? Werden hier klare Ansagen gemacht, oder hofft man, dass sie dies schon automatisch erahnen werden?

Antwort Fragen 3-6: Es gibt in der Zwischenzeit eine Vielzahl von Materialien, welche Flüchtlingen den Einstieg in unsere Gesellschaft erleichtern sollen, wie beispielsweise das Begleitheft „Leben in Deutschland“ oder die Orientierungshilfe „[Refugee-Guide](#)“. Zudem sind diese Themen Bestandteil der Sprach- und Integrationskurse. In allen Stadtteilen, in denen Asylsuchende leben, gibt es fest installierte Arbeitskreise die z.B. regelmäßige Begegnungscafés organisieren, Patenschaften koordinieren und Kontakte zum (Wohn)Umfeld herstellen. Dieses ehrenamtliche Engagement fördert einen engen und regen Austausch mit der Bevölkerung und wird von Stadt, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden unterstützt. Es ist eine wertvolle Bereicherung unseres offenen Miteinanders. Die Sozialarbeiterinnen und -arbeiter in den Einrichtungen sowie die zahlreichen Ehrenamtlichen sind maßgebliche Akteure für Prävention und Integration in den Stadtteilen. Die Werte unserer Kultur und die Regeln unseres Zusammenlebens werden dort in praktischer Weise thematisiert, wie die Rolle der Frau.

7. Frage: Flüchtlinge kennen aus ihren Heimatländern keine organisierte Müllbeseitigung und Mülltrennung sowie keinen Schutz von Natur und Landschaft vor Müll. Auf welche Weise werden die Flüchtlinge dazu angehalten, unsere Regelungen zu beachten?

Antwort: Siehe Antwort Frage 3-6 In den Unterbringungseinrichtungen werden die Flüchtlinge über solche Regelungen informiert. Darüber hinaus engagieren sich bei der von den Technischen Diensten Ludwigsburg für den 12. März 2016 geplanten Frühjahrsputzaktion neben Kindertageseinrichtungen, Schulen, Vereinen und anderen Freiwilligen auch Flüchtlinge. Auch dadurch wird das Bewusstsein für den Umgang mit Müll und Schmutz gefördert.

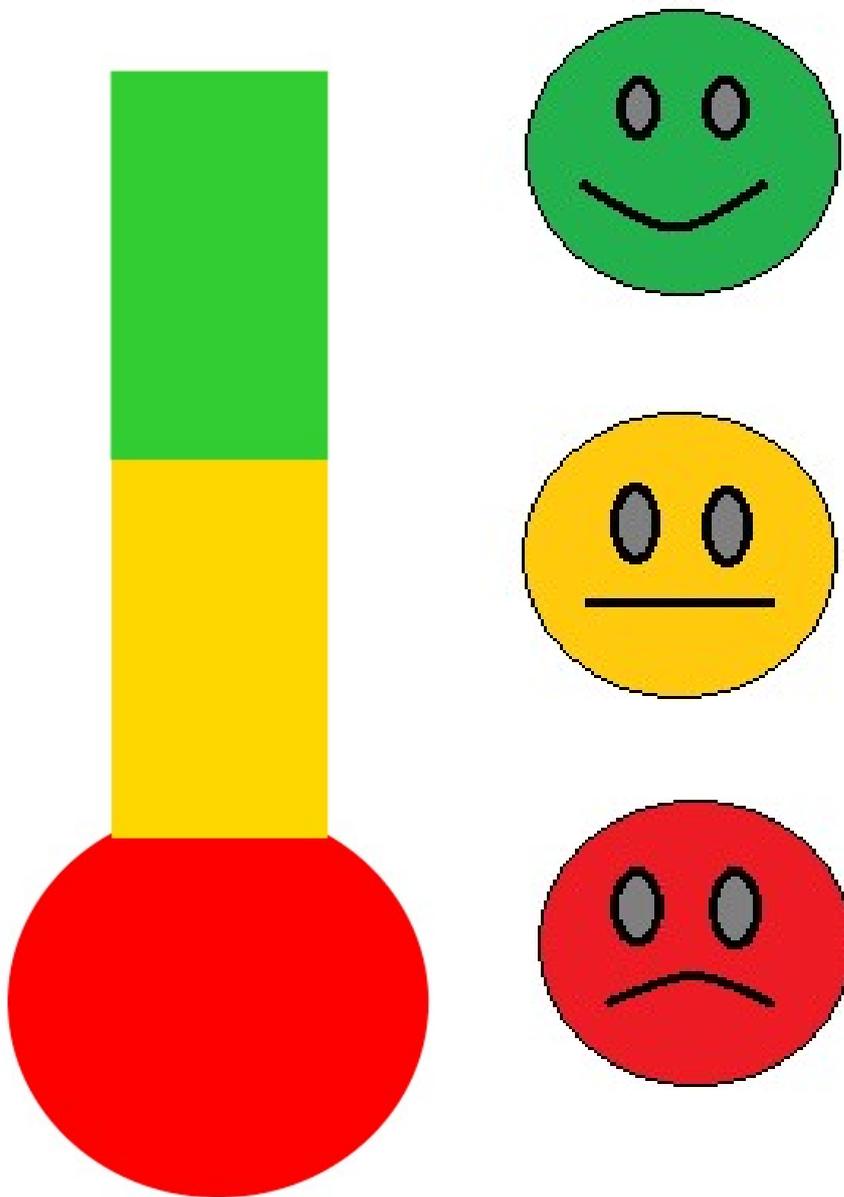
8. Frage: Es reicht schon, wenn nur 1% der Flüchtlinge, das sind bei gegenwärtigem ca. 5 Millionen Muslimen 50.000, sich nicht integriert und ihre eigenen Wertvorstellungen durchsetzen wollen. Dann haben wir hier auf Dauer Riesenprobleme. Wollen wir das?

Deutschland erlebt seit den 60er Jahren eine gewollte enorme Zuwanderung auch von Muslimen. Dabei wurde lange Zeit vernachlässigt, dass nicht nur *Arbeitskräfte* gekommen sind, sondern Menschen mit eigener Kultur und anderer Religion. Mittlerweile leben rund 4 Millionen Muslime in unserem Land, das sind etwa 5% der Bevölkerung. In einer globalisierten Welt - andere Länder haben dies bereits in viel höherem Maße erlebt - wird sich eine Vielfalt entwickeln, die weit über der heutigen liegen wird. Diese Vielfalt kann man bedauern – wir betrachten sie als Chance. Ohne eine Zuwanderung junger Menschen werden wir in Deutschland erhebliche demografische und wirtschaftliche Probleme erleben. Entscheidend wird sein, das Zusammenleben mit gegenseitigem Respekt und Aufmerksamkeit zu gestalten. Das ist nicht immer einfach, aber durchaus möglich.

http://www.ludwigsburg.de/Lde/start/stadt_buerger/nachbericht+forum+fluechtlinge.html

Arbeitsblatt 3a M: Die Reaktion der Ludwigsburger Bürger auf die Flüchtlinge:

Stimmungsbarometer:



die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge in Ludwigsburg ist machbar



die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge in Ludwigsburg ist nur teilweise zu schaffen



die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge ist nicht zu schaffen

Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Stuttgart